



## Heißwachs für Rietschels „Gerechtigkeit“

Friedrich-August I., Sachsens erster König, wollte bekanntlich zur Kur in Ottendorf-Okrilla. Ende November wurde das von Ernst Rietschel geschaffene Bronzestandbild des Königs dorthin gebracht, zur Firma Fuchs & Girke Bau- und Denkmalpflege GmbH, wo es gegenwärtig für rund 150000 Euro komplex restauriert wird.

Ab Mai 2008 soll Friedrich-August „der Gerechte“ dann auf dem Dresdner Schlossplatz stehen. Vorerst aber glättet der Restaurator Carsten Lemke mit Fingerspitzengefühl, Engelsgeduld und einem Skalpell die verwitterte Oberfläche der weiblichen Bronzefigur „Gerechtigkeit“. Ist diese Sisyphusarbeit vollbracht, wird ein mikrokristallines Heißwachs aufgetragen, welches nach dem Aushärten als Schutzschicht fungiert. In den nächsten Tagen kommen die drei restlichen Figuren „Milde“, „Weisheit“ und „Frömmigkeit“ an die Reihe. Gemeinsam zieren sie das Friedrich-August Denkmal, für das kein geringerer als Gottfried Semper das Podest schuf.

Für Semper war die Aufgabe, das Postament für das Denkmal zu entwerfen und einen geeigneten Aufstellungsort zu finden, Ausgangspunkt seines „Forum-Planes“, einem städtebaulichen Maßnahmeplan, bei dem die Zwinger-Erweiterung mit den Neubauten der Gemädegalerie und des Hoftheaters projektiert wurde. Seinem Vorschlag folgend wurde das Königsdenkmal am 7. Juni 1843 im Dresdner Zwingerhof aufgestellt.

bl/ Werner Peters

Mit Fingerspitzengefühl und Engelsgeduld glättet Restaurator Carsten Lemke mit dem Skalpell die verwitterte Oberfläche der Bronzefigur „Gerechtigkeit“. Foto: Werner Peters